

Demenzversorgung in den Kantonen

Ergebnisse 2023

3. Nov. 2023, Forumsveranstaltung der Nationalen Plattform Demenz

Eliane Kraft

ECOPLAN

Inhaltsübersicht

1. Ausgangslage
2. Methodisches Vorgehen und Rücklauf
3. Wichtigste Ergebnisse
4. Schlussbemerkungen

Ausgangslage

- **2013:** Erste Bestandesaufnahme durch die GDK
- **2017:** Zweite Bestandesaufnahme durch die GDK
- **2023:** Erneute Bestandesaufnahme → Beschluss der Nationalen Plattform Demenz
 - **Neu:** Einbezug der regionalen resp. kantonalen **Sektionen von Alzheimer Schweiz**
 - **Neu: Erweiterung Fragekatalog** um u.a. das Thema Finanzierung sowie Einschätzungen zur Standortbestimmung und zur Bedarfsgerechtigkeit

Methodisches Vorgehen

- Zwei standardisierte **Online-Befragungen**: Kantone und Sektionen
 - Fragen aus vorherigen Befragungen möglichst übernommen
 - Antwortkategorien auf Basis der vorherigen Befragungen gebildet
 - Fragebogen in mehreren Schlaufen validiert
- Rücklauf:
 - Kantone: 26
 - Sektionen: 20 von 21



Ergebnisse der Kantonsbefragung:

Grundlagen und Ressourcen

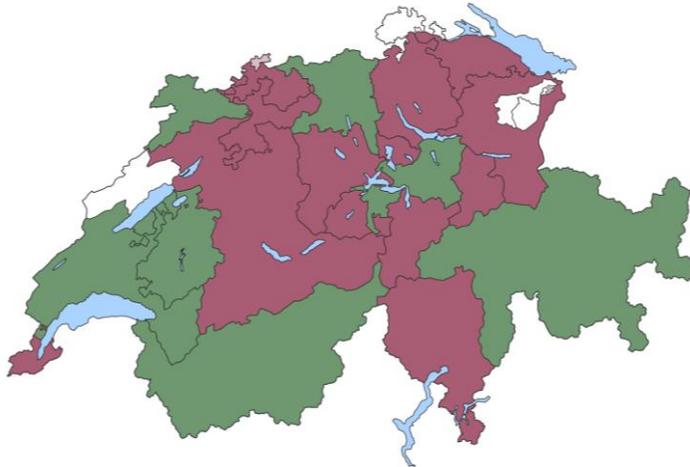
Kantonale Demenzkonzepte 2023

in **16 Kantonen** vorhanden

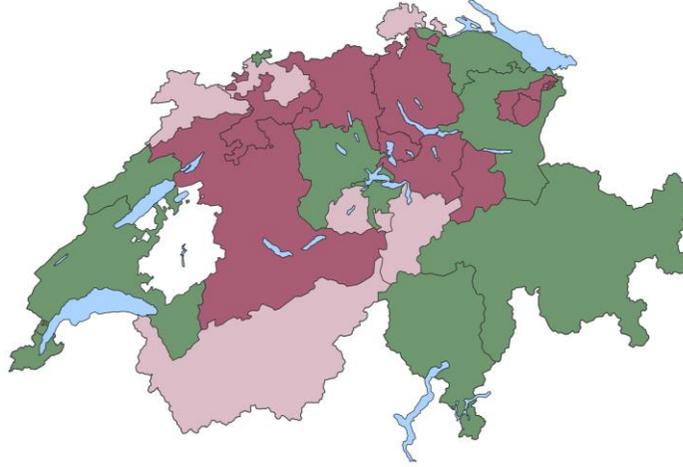


Kantonale Demenzkonzepte im Zeitverlauf

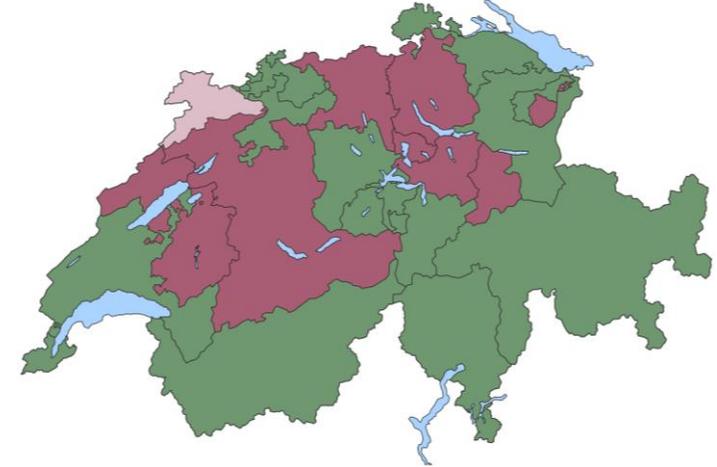
2013
8 Kantone



2017
10 Kantone



2023
16 Kantone



- Ja
- Nein, aber geplant bzw. in Erarbeitung
- Nein
- Keine Angabe

Ressourcen zur Umsetzung des Demenzkonzepts

Grosse Unterschiede im Mitteleinsatz:

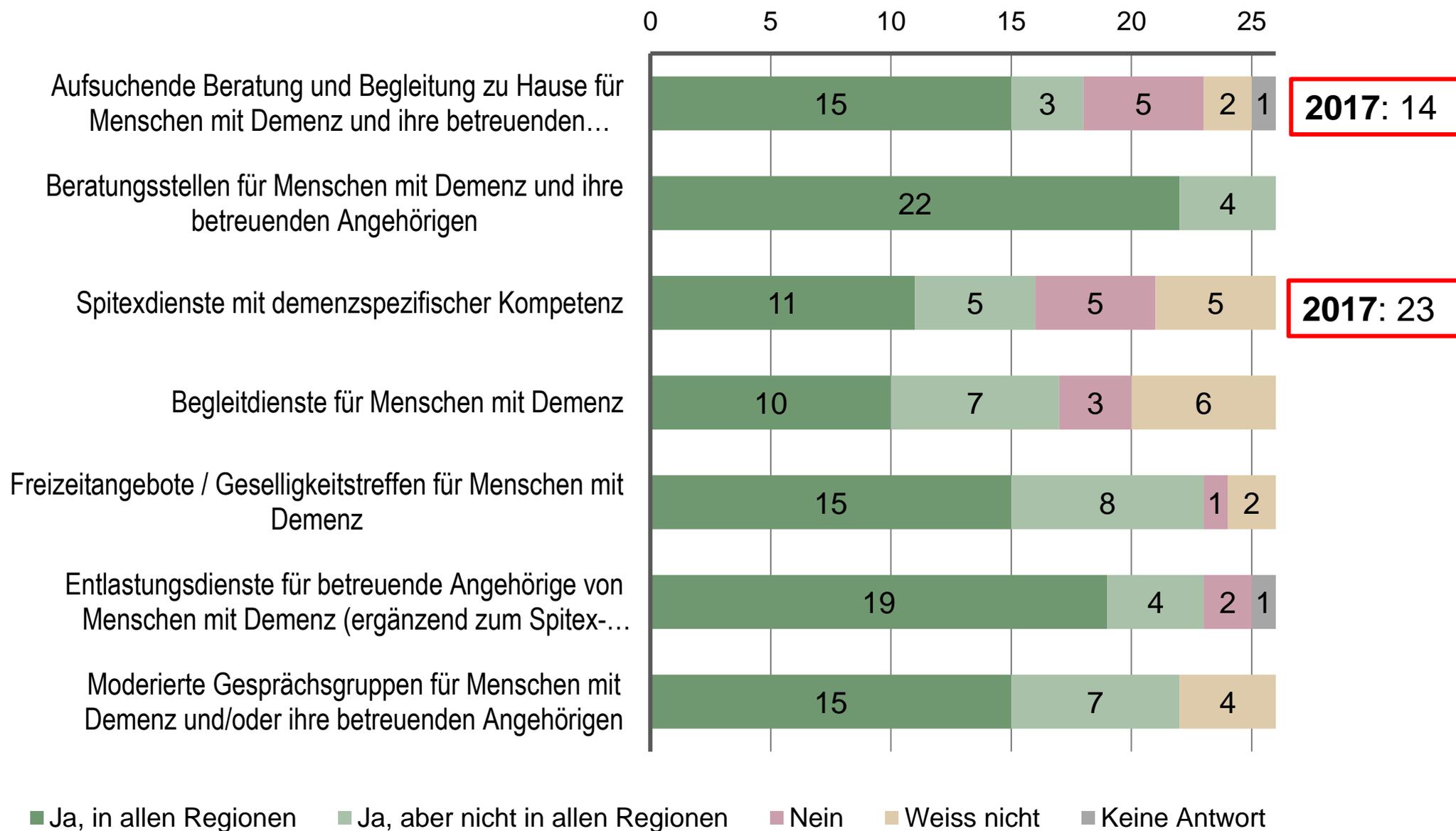
- Personelle Ressourcen: 5 bis 160 Stellenprozent
- Finanzielle Ressourcen: 5 kCHF bis 1.1 Mio. CHF



Ergebnisse der Kantonsbefragung:

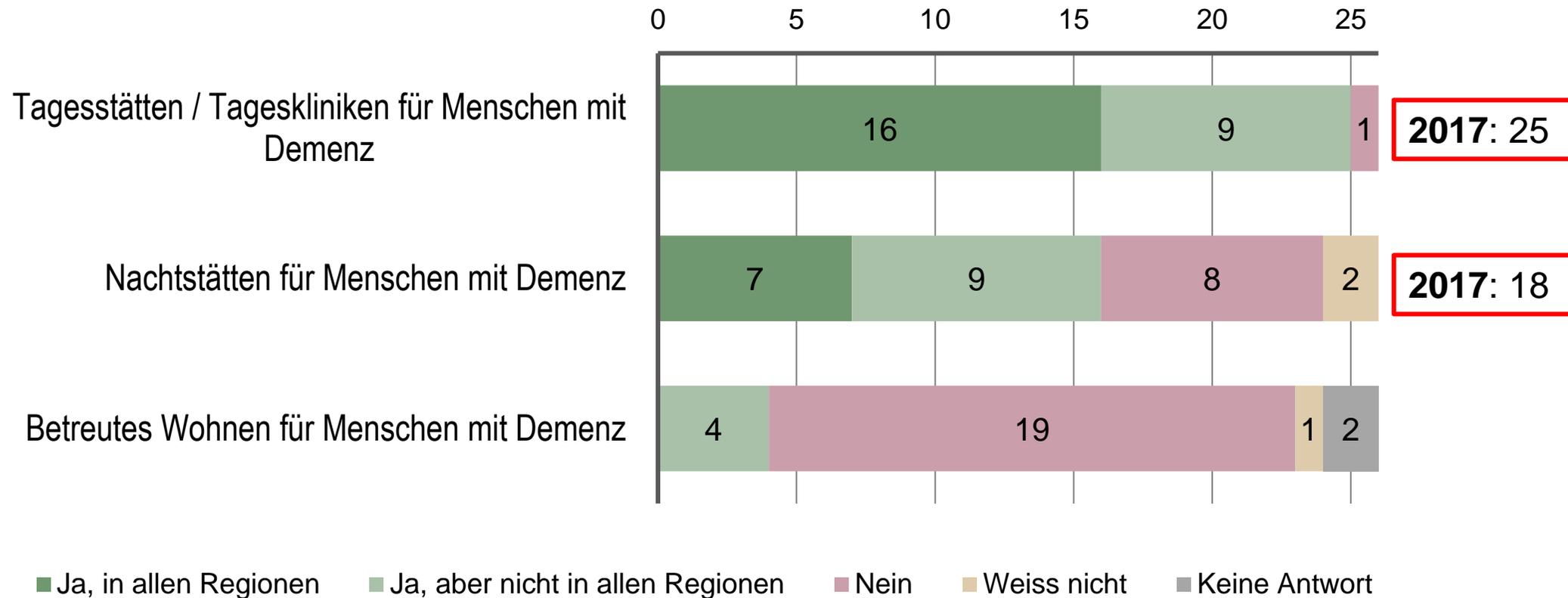
Versorgungsangebote in den Kantonen

Ambulante Angebote für Menschen mit Demenz



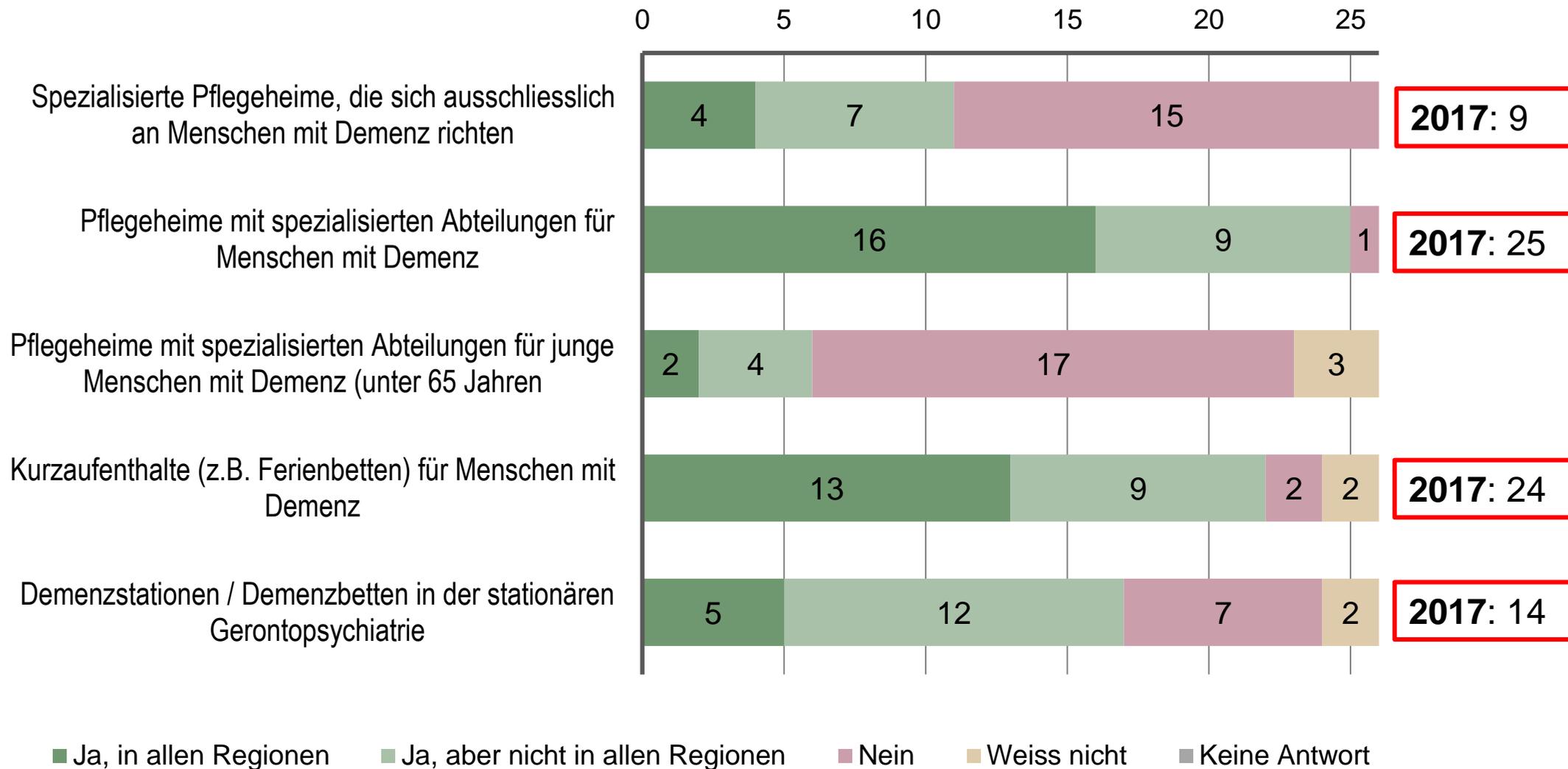
→ ambulante Angebote sind in den meisten Kantonen recht verbreitet –
Entwicklung kann nicht wirklich beurteilt werden

Intermediäre Angebote für Menschen mit Demenz



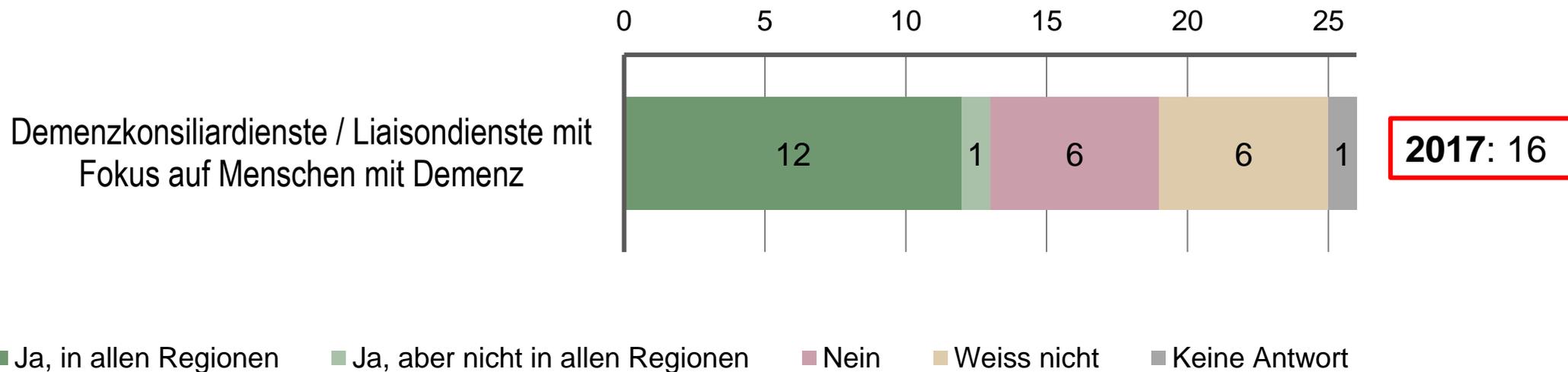
→ weniger gut ausgebaut als ambulante Angebote, kein klarer Ausbautrend

Angebote der stationären Langzeitpflege und der stationären Akutmedizin für Menschen mit Demenz



→ Stationäre Angebote sind recht häufig vorhanden – Veränderungen seit 2017 sind gering und gehen in unterschiedliche Richtungen

Angebote zur demenzspezifischen Unterstützung von Gesundheitsfachpersonen



→ in der Hälfte der Kantone vorhanden – keine Zunahme

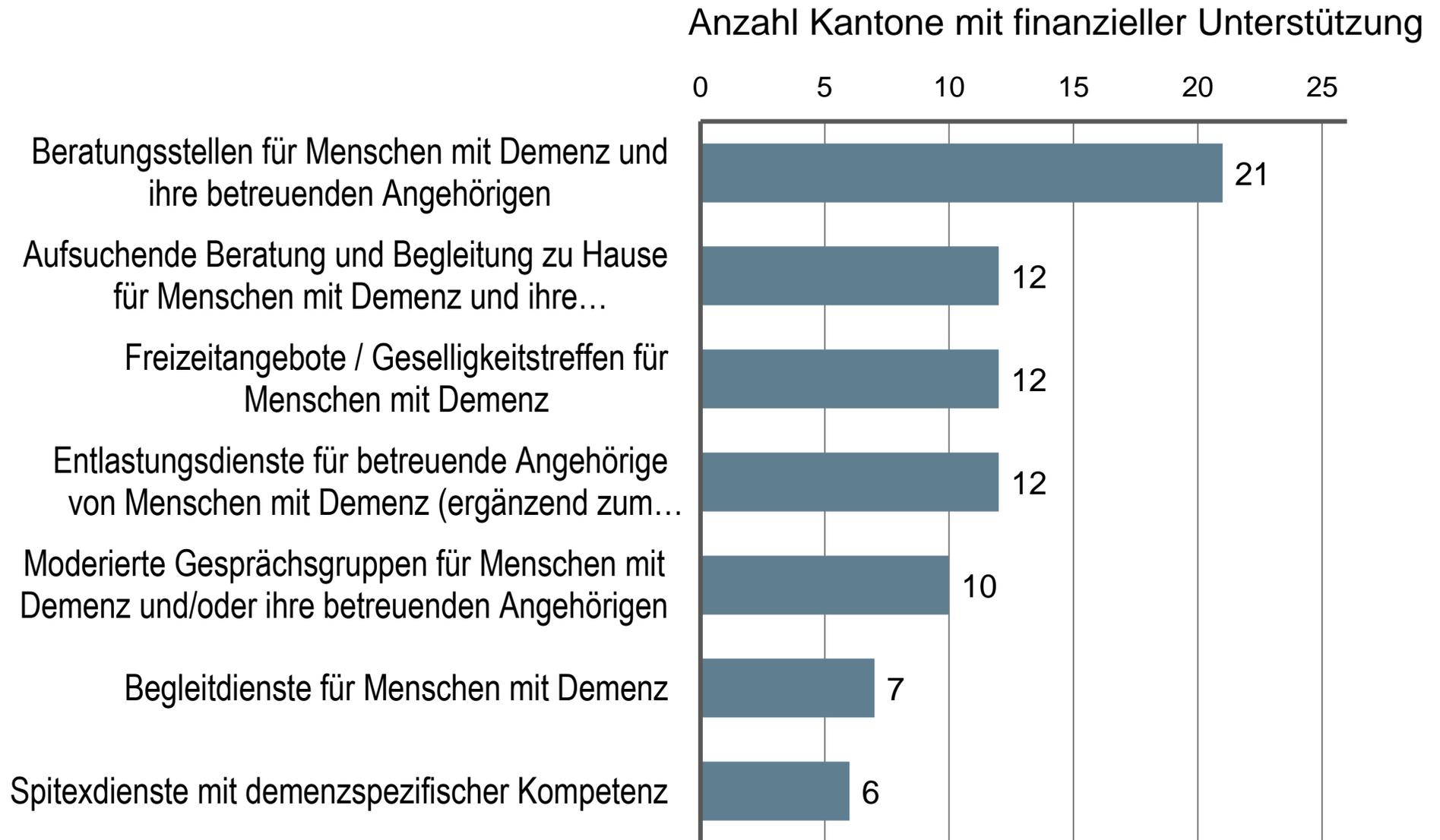


Ergebnisse der Kantonsbefragung:

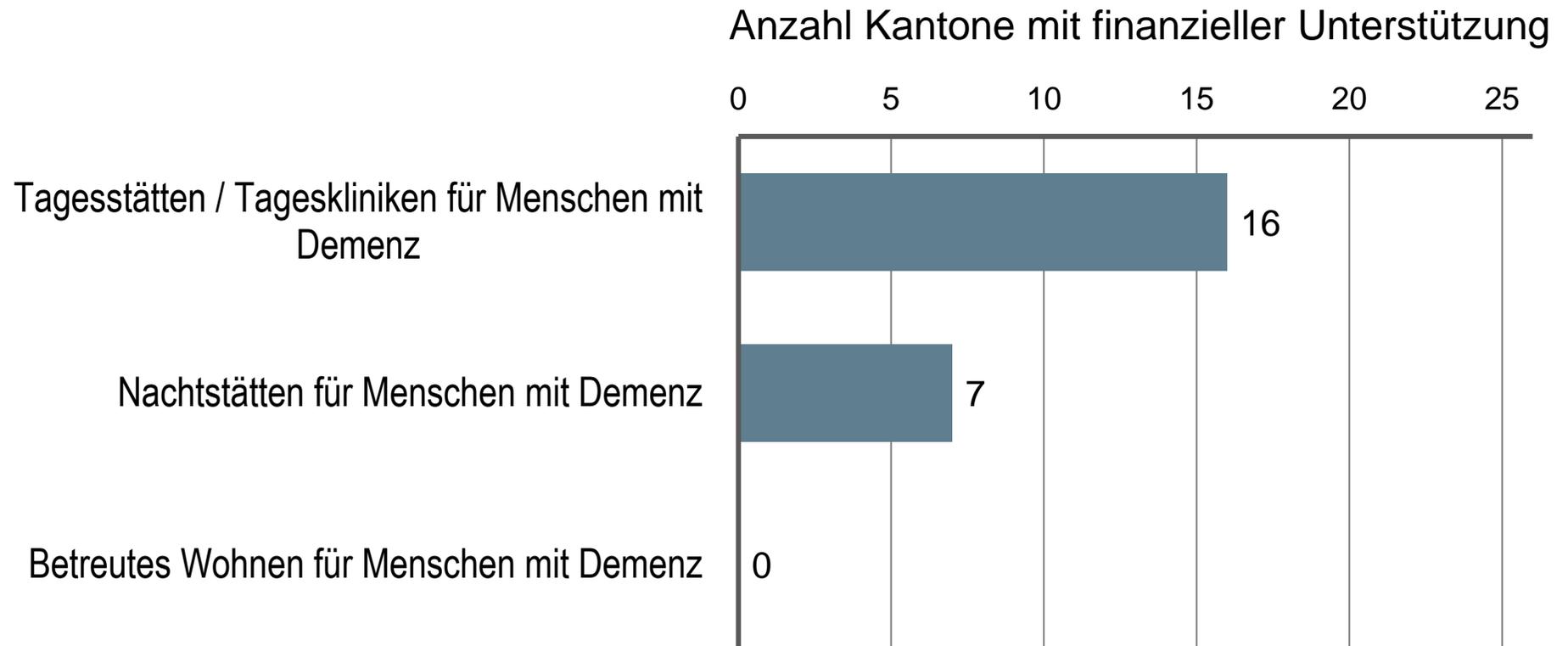
Finanzielle Beiträge der Kantone

zusätzlich zu den üblichen Finanzierungen wie Restfinanzierung
Pflegekosten, Ergänzungsleistungen oder Hilflosenentschädigung

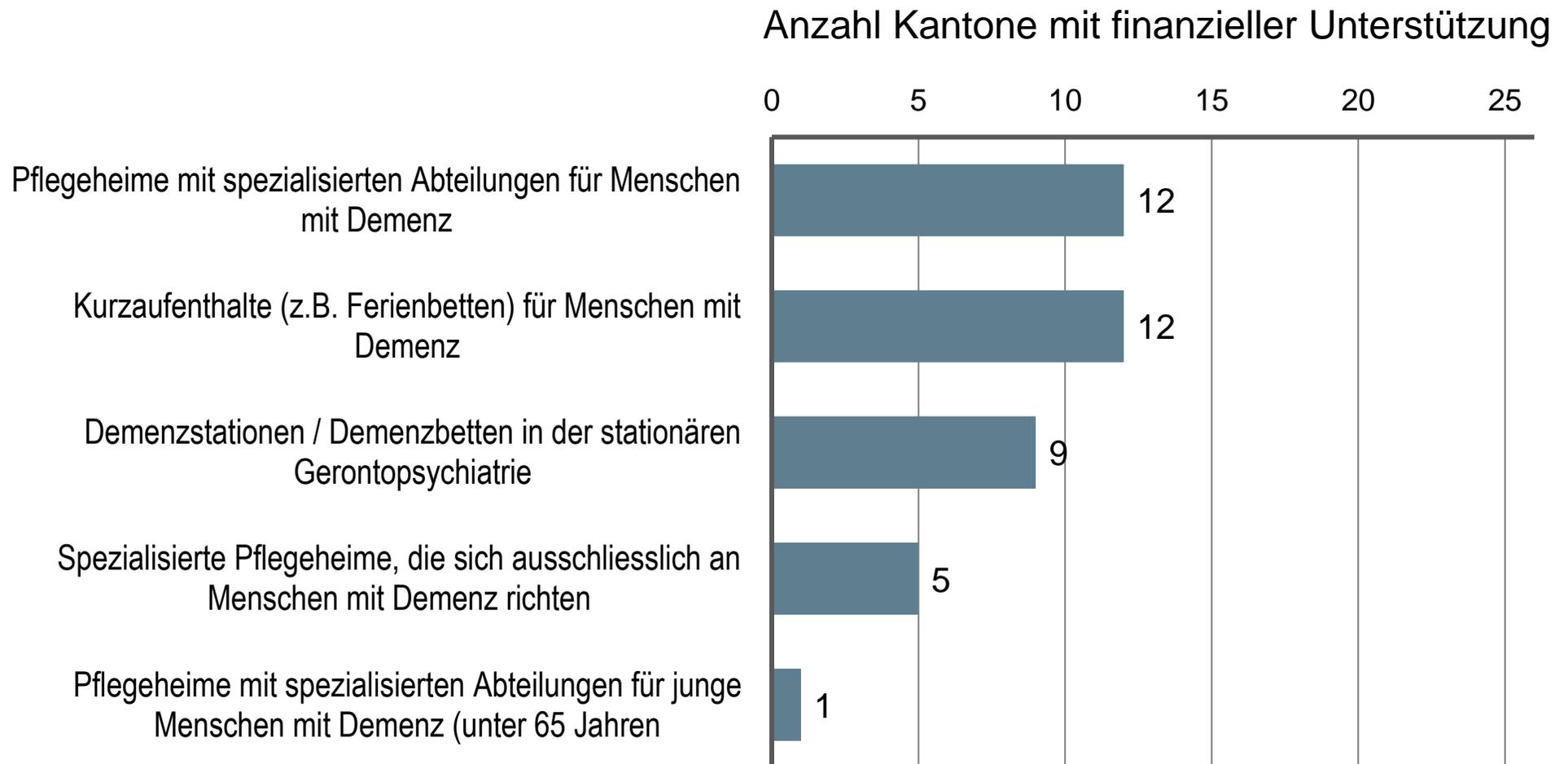
Finanzielle Beiträge für ambulante Angebote



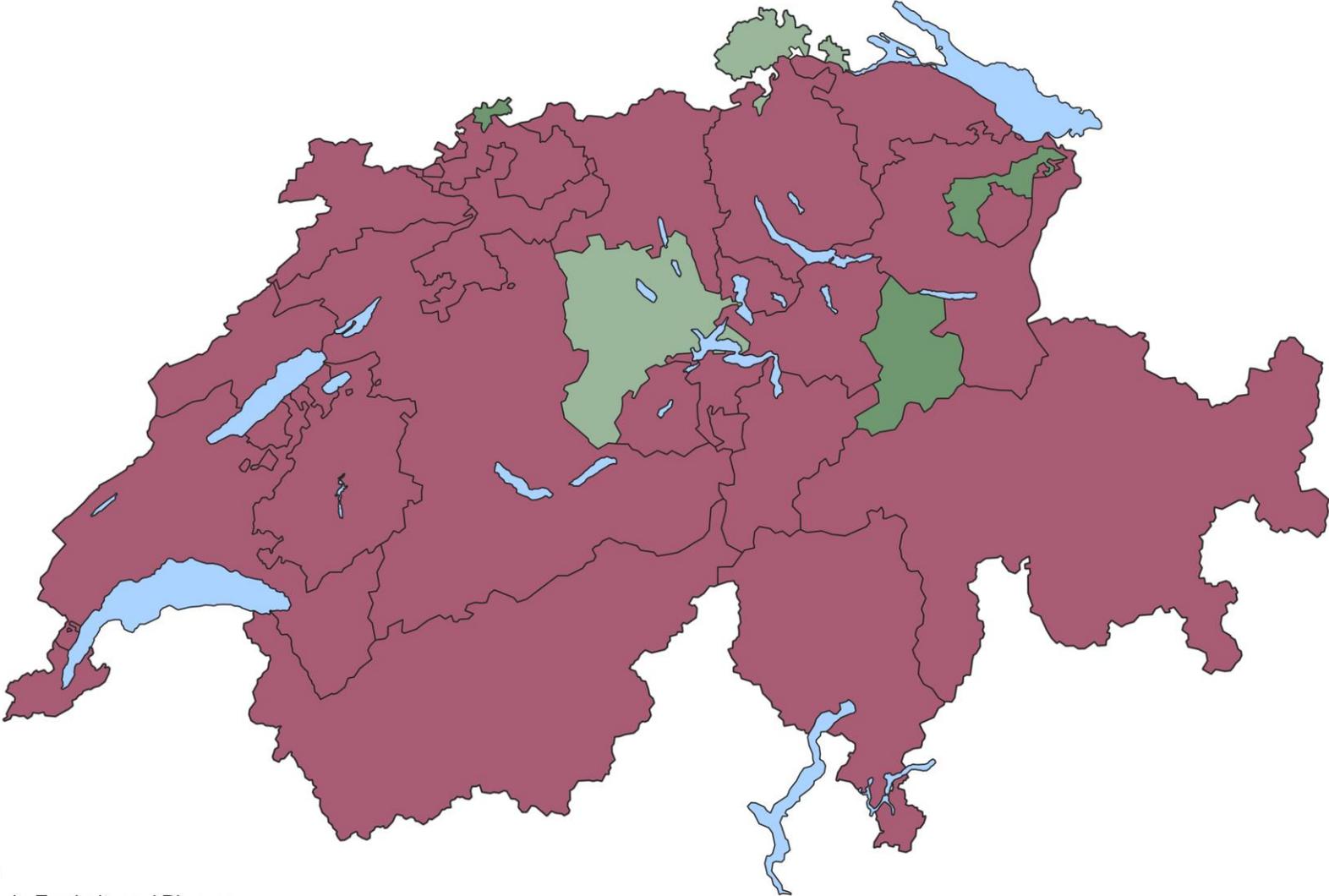
Finanzielle Beiträge für intermediäre Angebote



Finanzielle Beiträge für stationäre Angebote



Finanzielle Beiträge für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

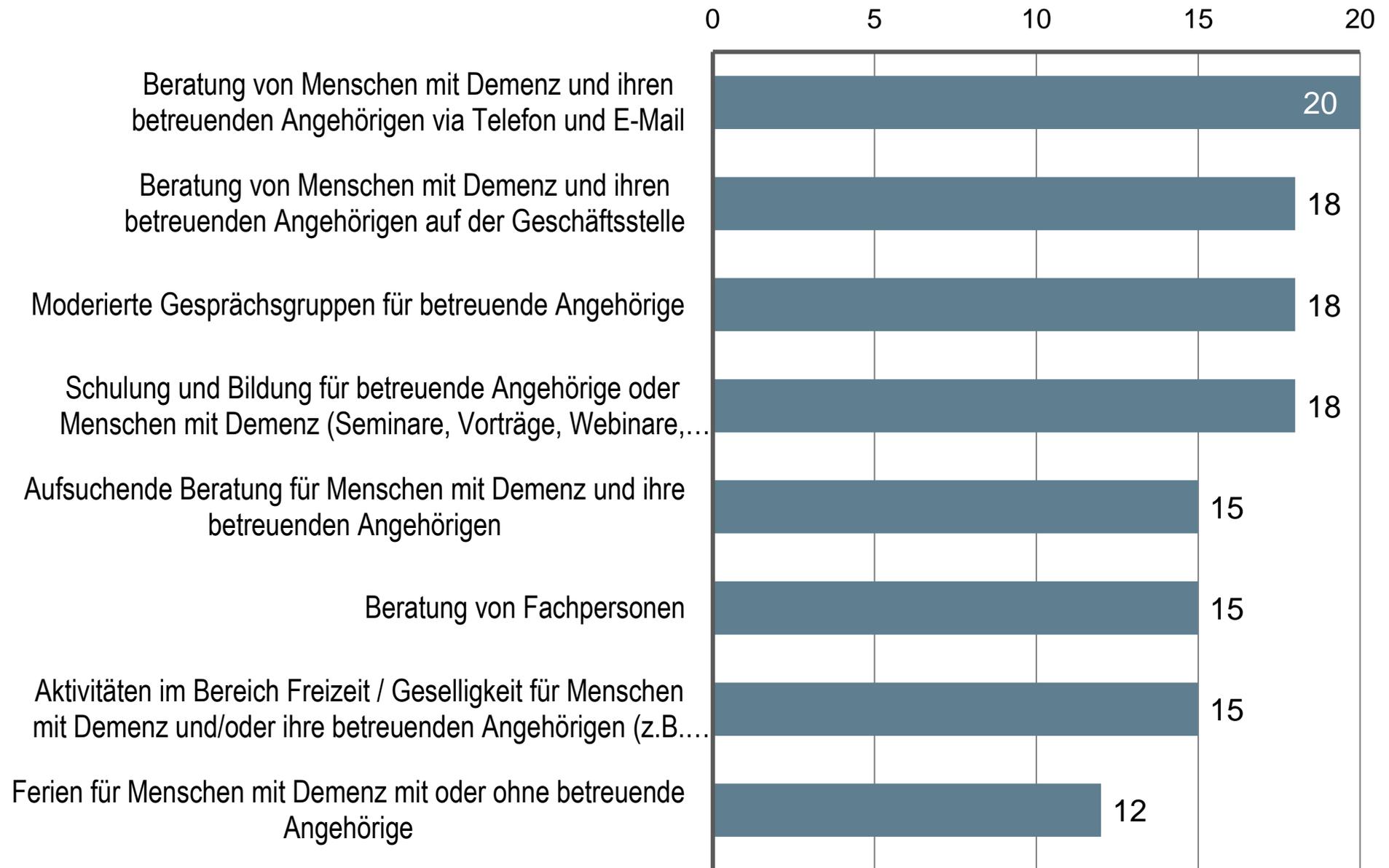


- Ja
- Ja, in Erarbeitung / Planung
- Nein

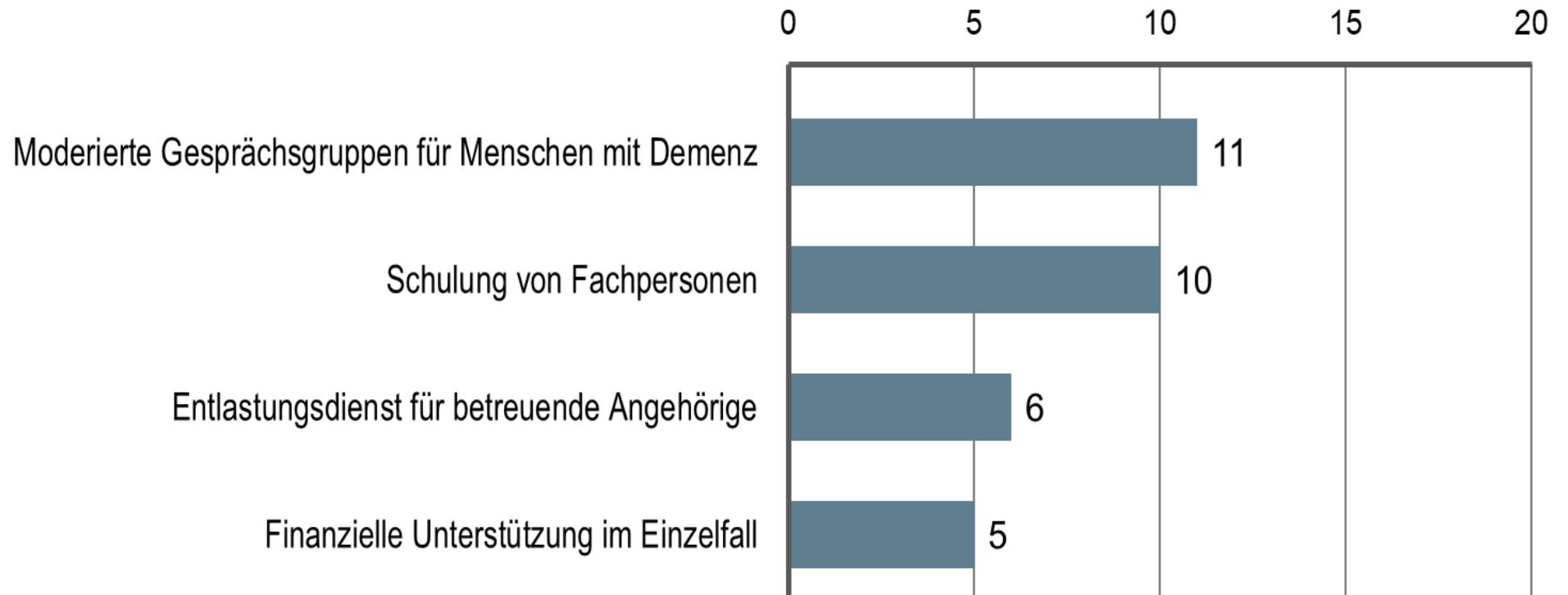


Ergebnisse der Sektionsbefragung

Bestehende Angebote der Sektionen (1/2)



Bestehende Angebote der Sektionen (2/2)



Finanzierung durch die öffentliche Hand

16 von 20 Sektionen erhalten finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand:

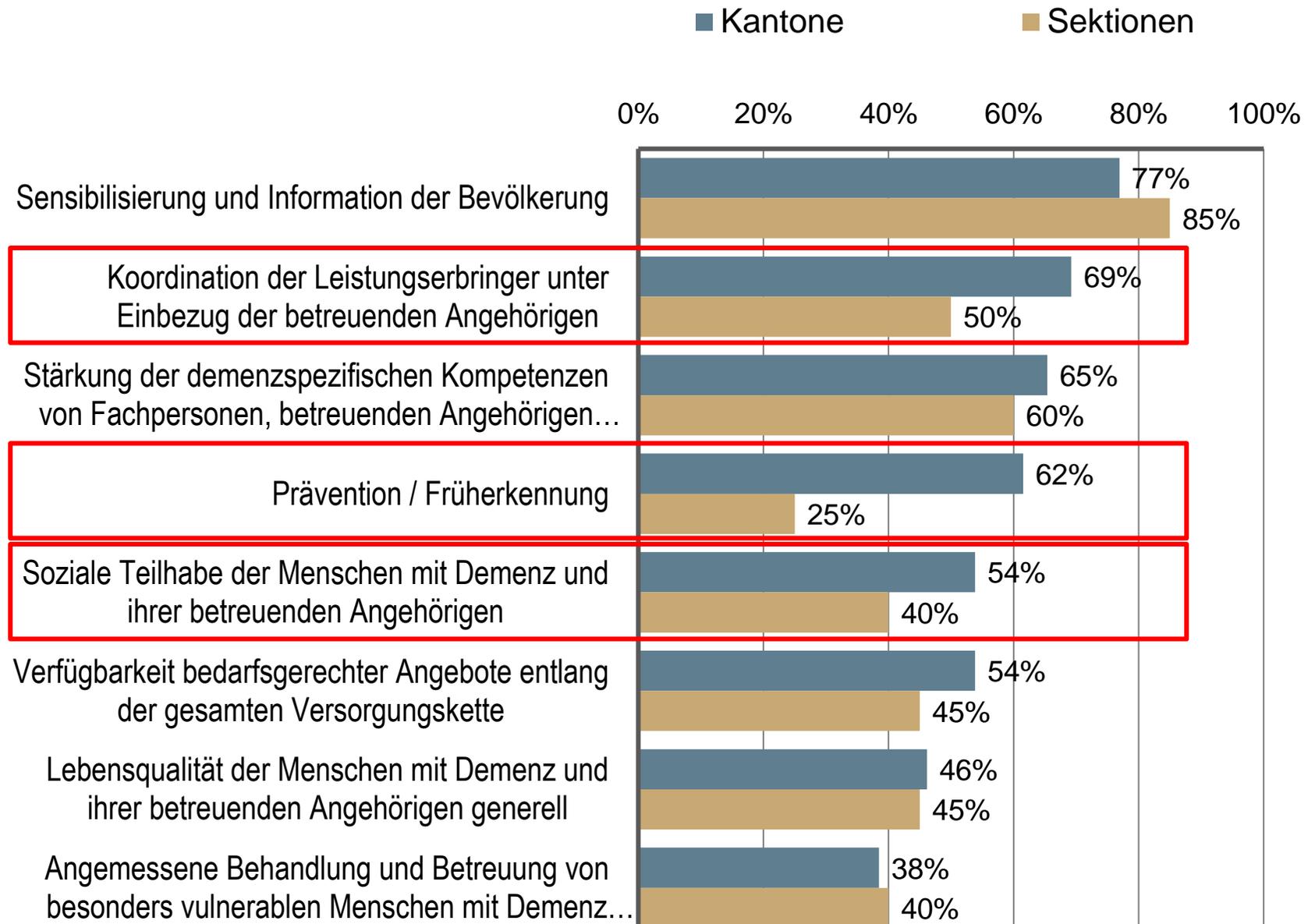
- alle 16: durch den Kanton
- 3: zusätzlich durch Gemeinden
- 5: durch den Bund



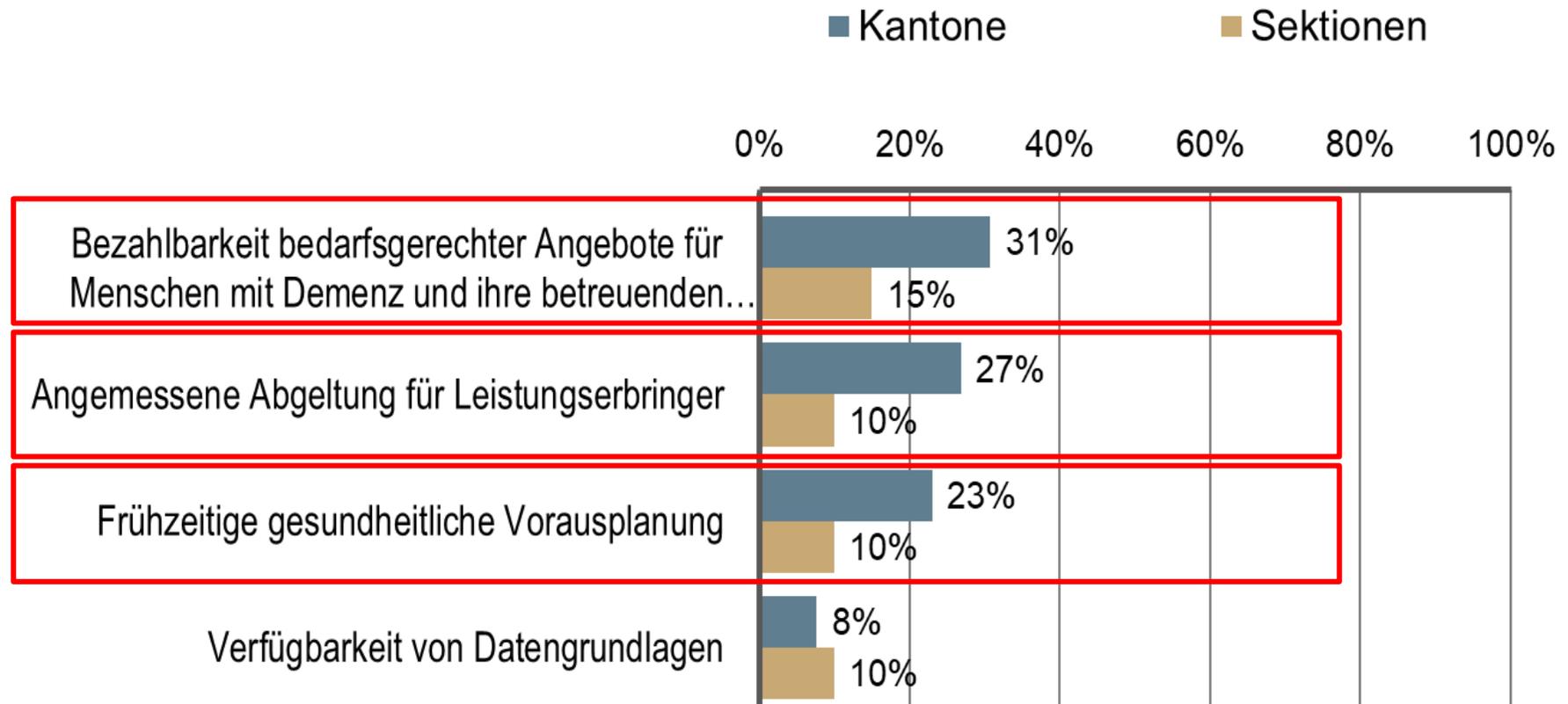
**Ergebnisse aus beiden
Befragungen:**

Standortbestimmung

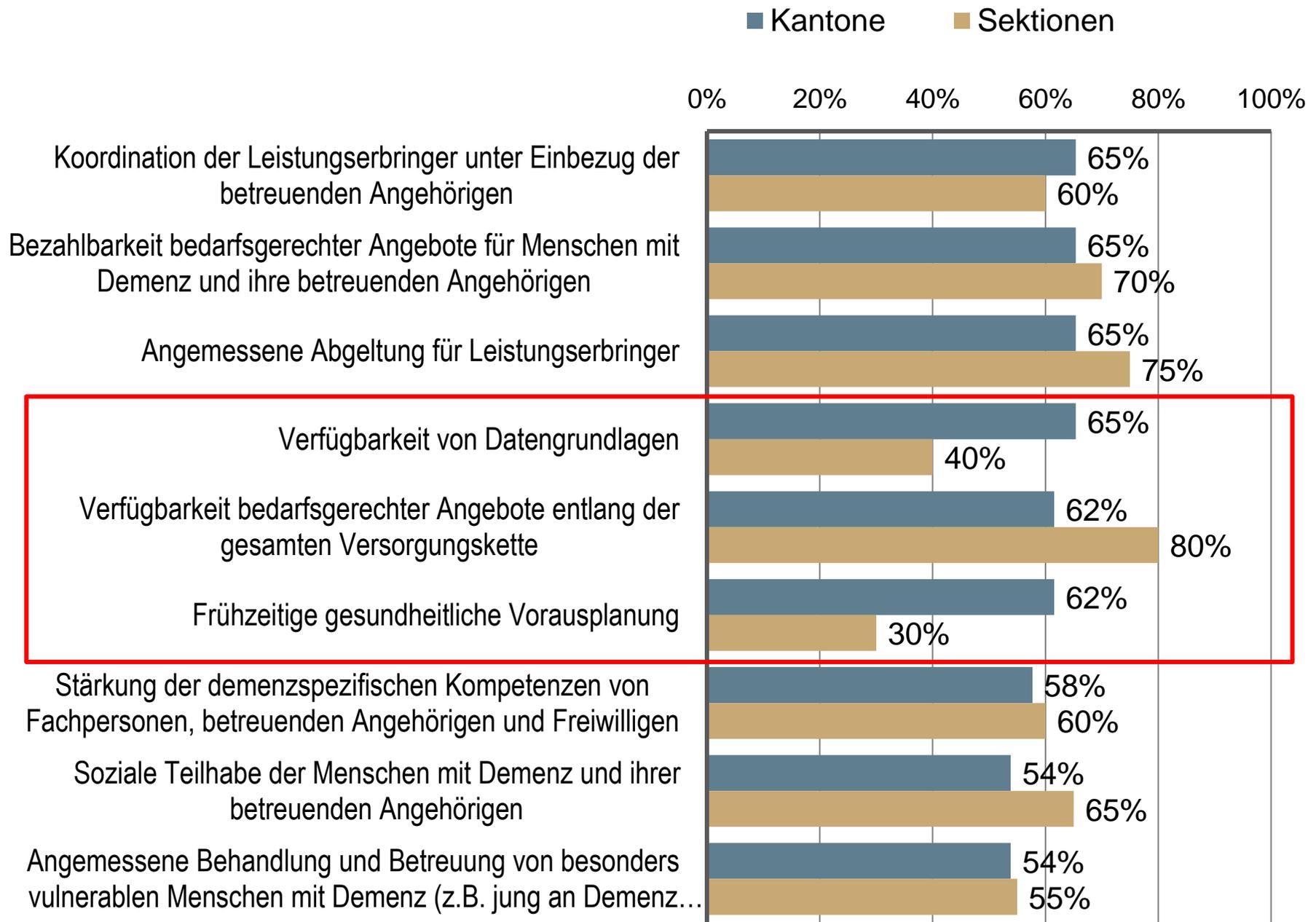
Erzielte Fortschritte in den letzten 5-6 Jahren (1/2)



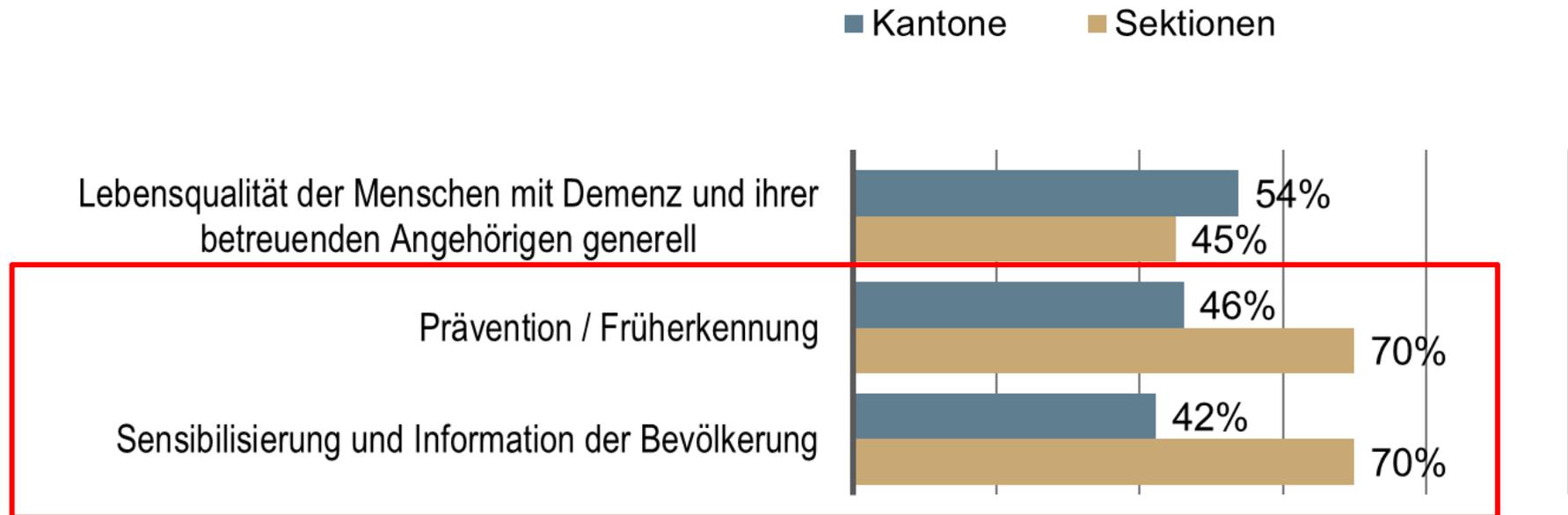
Erzielte Fortschritte in den letzten 5-6 Jahren (2/2)



Themen mit grossem Handlungsbedarf (1/2)



Themen mit grossem Handlungsbedarf (2/2)

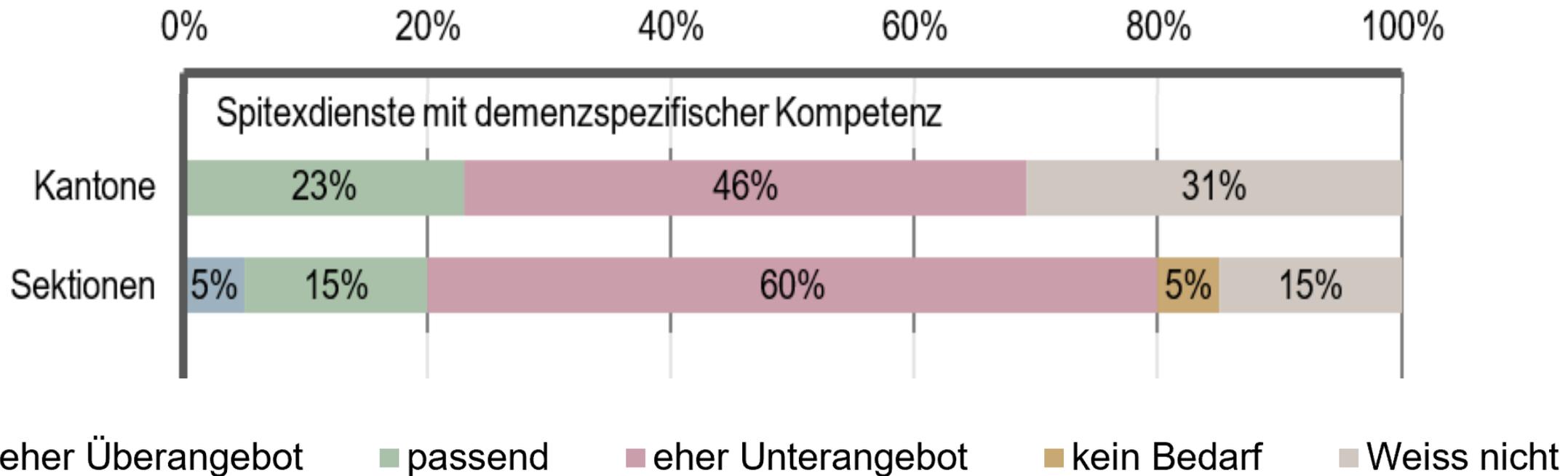




**Ergebnisse aus beiden
Befragungen:**

**Einschätzungen zur
Bedarfsgerechtigkeit des
Angebots**

Bedarfsgerechtigkeit der ambulanten Angebote



Bedarfsgerechtigkeit der ambulanten Angebote

- **Überangebot:** kaum festgestellt; nur einzelne Sektionen nehmen ein solches bei den Beratungsstellen und den Spitexdiensten wahr
- **Mehrheitlich passendes Angebot:** bei den Beratungsstellen und – weniger ausgeprägt – bei den moderierten Gesprächsgruppen
- **Mehrheitlich Unterangebot:** bei allen anderen ambulanten Angeboten:
 - Aufsuchende Beratung und Begleitung zu Hause
 - Spitexdienst mit demenzspezifischer Kompetenz.
 - Begleitsdienste für Menschen mit Demenz
 - Freizeitangebote für Menschen mit Demenz
 - Entlastungsdienste für betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz

Bedarfsgerechtigkeit der intermediären Angebote

- **Überangebot:** nicht festgestellt
- **Mehrheitlich Unterangebot:**
 - Nachtstätten für Menschen mit Demenz (→ einzelne Kantone: kein Bedarf)
 - Betreutes Wohnen für Menschen mit Demenz (→ einzelne Kantone: kein Bedarf)
- **Divergierende Einschätzungen:**
 - Tagesstätten/Tageskliniken für Menschen mit Demenz:
 - ⇒ Kantone: gut die Hälfte der Kantone hält das Angebot für passend, nur gut 1/3 stellt ein Unterangebot fest
 - ⇒ Sektionen: 2/3 stellen ein Unterangebot fest

Bedarfsgerechtigkeit der stationären Angebote

- **Überangebot:**

- stellen nur wenige Kantone und Sektionen bei den Pflegeheimen mit spezialisierten Abteilungen für Menschen mit Demenz fest

- **Mehrheitlich passendes Angebot:**

- Pflegeheime mit spezialisierten Abteilungen für Menschen mit Demenz aus Sicht von rund der Hälfte der Kantone und Sektionen

- **Mehrheitlich Unterangebot:**

- Pflegeheimen mit spezialisierten Abteilungen für junge Menschen mit Demenz (unter 65 Jahren)
- Kurzaufenthalten

- **Divergierende Einschätzungen:**

- Spezialisierten Heime für Menschen mit Demenz: Unterangebot für Mehrheit der Sektionen, aber nur 1/3 der Kantone; 1/3 der Kantone sehen hier gar keinen Bedarf
- Demenzstationen/-betten in der Gerontopsychiatrie: Unterangebot aus Sicht von rund 3/4 der Sektionen, jedoch nur 1/3 der Kantone



Schlussbemerkungen

Fazit

- **Entwicklungen in den letzten 10 Jahren:**
 - Klare Zunahme bei den kantonalen Demenzkonzepten → gesteigertes Engagement der Kantone
 - Kein klarer Trend beim Ausbau der Versorgungsangebote seit 2017 → Pandemie?
 - **Standortbestimmung:**
 - trotz gemachten Fortschritten weiterhin grossen Handlungsbedarf
 - Unterangebot bei vielen Versorgungsangeboten
 - **Ausblick:**
 - Demographische Entwicklung → prävalenzbedingte Zunahme der Anzahl Menschen mit Demenz
- weitere Anstrengungen sind erforderlich!